

Taufe zur Busse – im Tod zum Leben!

29.Juni 2008 / Paul Amacker

Die Taufe heute gibt mir die Gelegenheit vom grössten Täufer aller Zeiten zu reden, so wie vom grössten Täufling und der grössten Taufe aller Zeiten.

Lukas 3,1-2

Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes Vierfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Vierfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis und Lysanias Vierfürst von Abilene, 2 unter dem Hohenpriester Hannas und Kaiphas, geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste.

Gottes Botschafter zu den Menschen!

Zur Zeit von Johannes, welchen wir auch den Täufer nennen, war das Wort Gottes selten, das heisst, schon für viele Jahre nicht mehr gehört in Israel, und es wurde erst wieder durch Zacharias, den Vater von Johannes und Maria, der Mutter von Jesus gehört. Es war eine schwierige und gottlose Zeit, **eine Zeit, welche dringend eine Erweckung brauchte**. Es gab einige wichtige Leute in der Zeit, ein Kaiser, ein Statthalter, Vierfürsten, und ein Hohepriester. Warum wohl hat Lukas diese erwähnt? Sicher um den Zeitrahmen zu setzen, aber ich denke auch um eine Botschaft zu vermitteln. Ich finde es bezeichnend, dass all die wichtigen, grossen und einflussreichen Leute hier erwähnt sind. Sie haben alle Aufmerksamkeit der Welt, der Medien, der Religiösen Zentren und der Gesellschaft, und Gott redet nicht zu Ihnen in den Palästen, Regierungsgebäuden und Synagogen, **aber zu einem unbekanntem Johannes in der Wüste**. Gott scheint die einfachen Menschen und die Wüste vorzuziehen. Sei es mit Mose, zu dem Gott in der Wüste sprach, oder Elia welcher 3 Jahre in die Abgeschiedenheit und Stille gesandt wurde bis Gott wieder zu ihm sprach, Paulus welcher in der Wüste zubereitet wurde zum Dienst, oder gar Jesus selbst. Schlüsselpersonen in der Bibel, die Gottes Botschaft in der Stille der Wüste bekamen, nicht in den politischen und religiösen oder gesellschaftlichen Zentren. Hier in diese Zeit, wo auf geistlicher Ebene absolute Not herrschte und man nicht mehr durchblickte, da kommt nun ein Johannes und bereitet alles vor für den, welcher die Situation verändern soll, **für den ersten Auftritt von Jesus in der Öffentlichkeit**. Er bekommt eine Botschaft von Gott dem Vater.

Geschwister, wenn immer eine Situation war wo man dringend eine Erweckung brauchte, lesen wir in der Bibel immer wieder wie dann ein Wort Gottes zu den Menschen kam. Ein Wort Gottes kam zu Jeremia, ein Wort Gottes kam zu Samuel, in einer Zeit wo das Wort Gottes praktisch nicht mehr gehört wurde (**1 Samuel 3,1**) und Israel feststeckte in ihren Sünden und Gottlosigkeit. **Nun kommt ein Wort Gottes durch Johannes in eine Zeit welche Erweckung braucht**.

Könnte das nicht auch zu uns passen? Sind wir nicht auch in einer Zeit wo wir dringend Erweckung brauchen, einer Zeit wo die Medien voll sind von den Grossen und Berühmten, den Staren und den "Mover und Shaker," denen welche die Gesellschaft beeinflussen. Ich höre immer wieder den Ruf nach Erweckung, und wir brauchen sie auch.

Was ist die Botschaft der Erweckung, und zwar immer und immer wieder durch die ganze Bibel, wenn Gottes Wort zu den Menschen kam?

Gottes Wort zu den Menschen!

Lukas 3,3

3 Und er kam in die ganze Landschaft am Jordan und predigte die Taufe der Busse zur Vergebung der Sünden;

Der Ruf zur Umkehr, zur Busse, ist die Botschaft der Erweckung, der Erneuerung, das Aufwachen für die Sache Gottes. Was wir heute hier tun bei dieser Taufe ist genau das, 8 Täuflinge bezeugen, dass sie dem Wort Gottes zur Umkehr gehorsam sein wollen, und bezeugen dies in einem ganz praktischen Schritt, in der Taufe.

Freunde, der Anfang der grössten Erweckung die es je gab begann mit dem Wort von Gott, welches zur Busse ruft. **Ja zur Busse!** *“Wirklich, Umkehr, Busse?“* **Ja, sagt Johannes, Busse!**

Das Grossartige ist, die Menschen reagierten darauf, nicht die "Grossen und Wichtigen", nicht die "religiösen Führer," die wollten ein **"Fühl-Gut-Wort"** von Gott, aber die Einfachen und die welche bereit waren sich zu demütigen. Die waren bereit ihr Leben zu verändern und neu auszurichten.

Lukas 3,10

Und die Volksmengen fragten ihn und sprachen: Was sollen wir denn tun?

Das Wesen der Busse wird hier sichtbar.

Busse ist nicht nur ein religiöses Wort. Wenn man bei den Nomadischen Völkern ohne Landkarte, da es die ja nicht gab, unterwegs war, kam es vor, dass man sich verirrt und plötzlich merkte, dass man irgendwo in der Wildnis steckte. Alles was man tun musste war stoppen, zugeben dass man verirrt war, auch ändern gegenüber, und dann zurück gehen. Daher kommt das Wort Busse.

Wisst ihr, dass Grossartige heute ist, dass 8 Täuflinge gerade das tun, vor uns zugeben, ich bin irre gegangen in Bezug auf das Leben und besonders in Bezug auf Gott. Ich mache heute bekannt, dass ich gestoppt habe oder stoppe, tue Busse und kehre um, und das ganz praktisch vor euch.

Es ist nicht immer einfach zuzugeben, dass man falsch gegangen ist. Die meisten von euch haben das wohl schon beim Autofahren erlebt. Man fährt und fährt, bis die Frau fragt: "Weisst du wo wir sind?" "Natürlich!!" (unterwegs....) und man fährt und fährt: "Möchtest du nicht mal anhalten und nach dem Weg fragen..." ☹ ☹ ☹ Es ist nicht leicht zuzugeben dass man Hilfe braucht.

Freunde, wenn wir nicht zugeben können dass wir Hilfe brauchen, dass wir verloren sind, bleiben wir stecken, und werden geistlich nicht weiter kommen.

Viele wollen einen Unterschied sehen zwischen dem Alten Testament und dem Neuen in Bezug auf den Weg wie man mit Gott in eine Beziehung kommt. Doch da ist keiner. Vom 1. Buch Mose bis zur Offenbarung sind für alle Menschen, zu allen Zeiten, für jede Generation die gleiche fundamentale Botschaft für eine praktischen Beziehung mit Gott, nämlich die Busse, die Umkehr.

Geistliches Leben wird nie brennen ohne Busse.

Man kann das Herz Gottes nicht erreichen ohne Busse.

Ihr könnt durch die ganze Bibel gehen und immer wieder sehen wie Männer, Frauen Busse getan haben und dann die Kraft Gottes hervorbrach. Nicht durch Stunde langes bitten um mehr Kraft und mehr Feuer und mehr, mehr, mehr... Busse bringt eine unsagbare herrliche Kraft vom Himmel die befreit, die erneuert, die Sünde vergibt.

Ich glaube, dass es in der ganzen Schöpfung keine grössere und herrlichere Kraft gibt, als die welche durch die Busse freigesetzt wird.

Es ist aber das, was die meisten Menschen am stärksten zurückweisen. Es muss doch einen einfacheren Weg geben; nein und nochmals nein. Solange ich predigen kann, werde ich darüber predigen immer und immer wieder, weil ich glaube, dass dies ein Schlüssel ist zu einem erfüllten, befreiten Leben, und weil dies mein eigenes Leben prägt und nachhaltig verändert! Lasst mich noch eine Beweisführung anbringen.

Gottes Sohn zu den Menschen!

Wenn wir einen Dienst als erfolgreich und geistgewirkt darstellen wollen schauen wir für ein gutes Beispiel, oder? Um echte Busse darzustellen nimmt man am besten ein wirklich schlimmer Sünder- z.B. eine Hure, welche in den Drogen war und viel gestohlen und betrogen hat, und aus dem Satanismus kam, und lassen sie ein Zeugnis geben. **Nicht so Lukas, er nimmt als das grösste Beispiel für die Taufe zur Busse den besten aller Menschen der je gelebt hat.** Lukas, oder der Heilige Geist, gibt als Modellbeispiel, als einziger der erwähnt wird unter den Täuflingen für die Taufe zur Busse, **Jesus!** Wie kommt das? Sogar Johannes war geschockt. Im Matthäus lesen wir, wie er sich weigern wollte Jesus zu taufen, wenn Taufe, dann Du mich, sagte er. Jesus aber wollte es so, dass Er selbst getauft werde.

Jesus hatte seinen Dienst begonnen wie Er ihn beendet hat. Als er am Kreuz gestorben war hatte Er die Sünden der Welt auf sich genommen. Als Er seinen Dienst begann, lies Er sich taufen zur Busse für alle Sünden der Welt, vorherschauend und zurückgreifend. ***Versteht ihr wie wichtig die Taufe zur Busse ist?***

Lasst es mich mal so erklären wie es Gordon Mac Donald sagt. Nehmen wir an da wären gut organisierte Leute, die Stationen haben mit Buchstaben des Alphabets. Nun soll jeder vor der Taufe dahin gehen wo der Anfangs Buchstaben seines Namens ist und seine schlimmste Sünde bekennen. Also da geht, Louis zum L und wird gefragt: "**Name, schlimmste Sünde...nun?**" Louis stottert, **Louis, ää...** "**OK, schlimmste Sünde?**" **Äää, habe auf der Arbeit Dinge mitgehen lassen. Louis, Dieb!**" Schreibt der welcher hinter dem Tisch ist auf einen Zettel und heftet ihn an Louis Brust. Dann konnte er sich zur Taufe begeben.

So ging es mit **“Sandy, Ehebrecherin!” “Donald, Betrüger!” “Paul, Mörder!” “Elsa, Aufschneiderin-Lügnerin!”** usw. usw...

Plötzlich geht eine Bewegung durch die Reihen, und Jesus kommt entlang, geht zu Louis und sagt: **“Louis gib mir dein Zettel,”** und heftet ihn bei sich an. Dann zu Sandy, Donald, Paul, Elsa und allen andern die sich da auf den Weg machten zur Taufe. Jemand kommt zu Ihm und sagt: **“Das ist nett was du tust, aber wenn du schon eine neue Bewegung starten willst, so musst du wenigsten besser sein als andere, nimm doch wenigstens die schlimmsten Zettel ab, z.B. Mörder, und Ehebrecher“.** Es ist unser Problem, dass wir einige Sünden als schlimmer bezeichnen als andere. Jesus antwortet: **“Ich bin bekannt als der Sohn Davids, und David musste diese Zettel tragen, er tat Busse, ich schreibe ihn nicht ab, ich vergebe auch ihm.“**

Dann ging Er hin und liess sich taufen zur Busse, der welcher nie eine Sünde machte, für die Sünden von dir und von mir.

Da ist nicht nur das Wasser des Jordans über ihn geflossen, sondern Sein Blut von Golgatha, welches die Sünden der Welt weg nimmt, abwäscht.

Psalm 103,12

So fern der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Vergehen.

Schaut, dies ist ein herrlicher Tag, weil heute hier 8 Sünder ein Herrschaftswchsel antreten, von heute an haben diese Täuflinge öffentlich bekannt gemacht, dass sie falsch gingen für viele Jahre, dass sie stoppen und nun eine neue Richtung einschlagen indem sie durch die Taufe zur Busse sich selbst sterben und sich Jesus übergeben, der für sie bezahlt hat und sie zu neuem Leben berufen hat.

Geschwister, es geht nicht nur um den Akt der Taufe, sondern **um die Botschaft** die heute hier verkündet wird durch diesen Akt.

Wer ist der, welcher führt? Hirte oder Lamm? Der Hirte, richtig!

Ihr alle kennt sicher Psalm 23

{Ein Psalm. Von David.} Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. 2 Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern. 3 Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen. 4 Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. 5 Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über. 6 Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN lebenslang.

Diesem Hirten sich anzuvertrauen lohnt sich, oder?

Wisst ihr warum es eine absolut starke und sichere Angelegenheit ist sich diesem Hirten anzuvertrauen?

Auf Gott und Sein Wort, Seine Botschaft ist Verlass!

Jesus selbst hat dies bestätigt durch Seine Aussage:

Markus 13,31

Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.

Gerade hat die Stiftsbibliothek von St. Gallen eine Evangelium als Leihgabe nach Österreich , glaube nach Wien gegeben. Unschätzbare Wert weil es eine Bibel ist, mit Elfenbein Platten im Umschlag, etwa um 500 n.Chr. Von Elfenbein wo man sogar annimmt dass man den Namen des Elefanten kennt. In den Medien ist es vor allem das Elfenbein im Umschlag welcher beachtenswert ist.....für uns Christen ist es der Inhalt des Buches, welches den zentralen Wert ausmacht.

Gottes Wort ist ewig und beständig, versiegelt durch das Blut welches Gott selbst vergossen hat durch Jesus am Kreuz von Golgatha. Der Wert der Bibel liegt nicht im Elfenbein, sondern im ewigen Wort Gottes, auf das man sich verlassen kann. Der gute Hirte führt mich sicher, Er führt das Lamm. Oder? Wer führt? Der Hirte oder das Lamm?

Hier komme ich zu etwas erstaunlichem.

Gottes Handeln bestätigt es!

Offenbarung 7,17

denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

Habt ihr gehört? Das Lamm führt, das Lamm leitet, das Lamm behütet.

Wie kommt jetzt so etwas?

Das ist das Einzigartige, ja Grossartige im Evangelium. Der Hirte wurde zum Lamm und das Lamm wird dann zum Hirten. Es gibt sonst kein Gott der je Mensch wurde, als unser Herr in Jesus Christus. Daher wurde der Hirte (Gott) Lamm (Mensch). Wie der Hirte behütet und leitet in Psalm 23, so behütet und leitet das Lamm in Offenbarung 7.

Das soll uns Mut machen unser ganzes Sein Ihm zur Verfügung zu stellen. Jesus weiss was wir als Lämmer brauchen wie kein anderer, Er ist in unser Sein gekommen. **Er ist den Weg der Busse gegangen.** So ist er Hirte und Lamm, und als solcher behütet und leitet Er uns, welche wir Ihm vertrauen und Ihm unser Leben anvertrauen.

Freunde, diese Kraft der Veränderung, welche Jesus hier zeigt indem Er vom schwachen Lamm zum Hirten Lamm wird, kommt in der Hingabe bis zum Tod zum Vorschein. Es wurde zuerst sichtbar in der Taufe zur Busse.

Heute sind 8 bereit in die Fussstapfen von Jesus zu treten, und sie werden immer wieder herausgefordert sein an dem heutigen Entscheid fest zu halten. Doch preis den Herrn, sie machen heute ein öffentliches Bekenntnis dazu.

Und du, lieber Zuhörer, wie sieht es aus in deinem Leben bist du bereit Jesus nachzufolgen?

Konzentriert euch nicht auf den Elfenbein Umschlag, sondern auf den gewaltigen Inhalt!

So wollen wir doch heute unser Vertrauen neu auf Ihn setzen den Herrn, der Hirte und Lamm zugleich ist und der uns mit Sicherheit behütet und leitet. Es lohnt sich zu stoppen, zu bekennen ich bin falsch gelaufen, umzukehren, Busse zu tun und das vor der sichtbaren wie unsichtbaren Welt!

Halleluja für die Taufe zur Busse!

Amen!!